

Der nächste Urlaub kommt bestimmt! - preisgünstige und kostenlose Übernachtungen bei Radreisen

Übernachtung bei Radtouren - Angebote für Radler

Routenplanung für Radreisen ist neben vielen anderen Faktoren wie Anzahl der Teilnehmer, Alter der Teilnehmer, Interessen (Kultur, Natur, Erholung u.a.) auch von den gewünschten bzw. zur Verfügung stehenden Übernachtungsmöglichkeiten abhängig. Die Quartierwahl wird außerdem von den verfügbaren finanziellen Mitteln bestimmt.

Die **Reisedauer** ist aber auch abhängig von der Übernachtung. Eine Ferienwohnung wird man kaum unter 1 Woche mieten können, in Pensionen, Hotels oder auf Zeltplätzen kann man selbst die Anzahl der Übernachtungen festlegen.

Entstehung des Dachgebers

Radwanderfahrer genießen den Ruf meist nicht zu den wohlhabendsten Schichten zu gehören. Daraus entwickelte sich auch eine gewisse Solidarität untereinander. So entstanden in verschiedenen Ländern sogenannte Fahrrad- oder Velodachgeber, die auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit kostenlose Übernachtung (i. d. R. für 1 Nacht) anbieten.

1988, vor 10 Jahren wurde eine neue Idee geboren: ein deutschlandweites Unterkunftsverzeichnis, der sog. Radfahrer-Dachgeber. Von Anfangs 300 Adressen mauserte sich der Dachgeber zu einem inzwischen fast flächendeckenden Angebot von 3000 Adressen für Radler auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit.

Die Idee eines speziellen Übernachtungsverzeichnisses für Reiseradler brachten der Bremer ADFC-Fahrradberater Wolfgang Reiche und seine Radelpartnerin Gudrun Brardt von ihrer Weltumradelung mit. Kurz nach ihrer Ankunft im australischen Sydney entdeckten sie beim Bicycle Institute of New South Wales eine einfache Liste mit den Adressen von rund 50 australischen Radlern. Darin erklärten diese sich bereit, gegenseitig kostenlose Übernachtung anzubieten, wenn der eine oder andere auf Radtour ist und in die jeweilige Gegend kommt. Nach Rückfrage erlaubte man auch den beiden deutschen Globalradlern, mit der Liste durch den fünften Kontinent zu radeln und gelegentlich bei dem einen oder anderen zu übernachten. Dabei wurden sie immer herzlich aufgenommen und erhielten viele nützliche Tipps für ihre Weiterfahrt. Von der Idee begeistert nahm sich Wolfgang Reiche auf dem weiteren Weg nach Hause vor, auch in Deutschland ein ähnliches Verzeichnis aus der Taufe zu heben.

Der ADFC-Dachgeber erschien 1996 in 9. Ausgabe und wird im März 1997 sein 10jähriges Jubiläum begehen.

Beim **Radfahrer-Dachgeber bzw. Reiseradlers Übernachtungsverzeichnis** ist die kostenlose Beherbergung in der Regel auf 1 Nacht beschränkt.

Auf Anfrage bzw. nach Vereinbarung kann man jedoch auch mal 2 - 3 Nächte bleiben. Dies ist besonders wichtig bei Reisen mit Kindern, denn mit Kindern sollte man möglichst nicht täglich das Quartier wechseln, da sie oft Zeit zum Eingewöhnen brauchen bzw. Freundschaften mit den Kindern der Gastgeber knüpfen.

Bei längeren mehrwöchigen Radtouren sollte man Ruhetage einplanen, wo man ohne Gepäck Ausflüge macht oder beim Baden oder Bergtouren weitgehend ganz aufs Fahrrad verzichtet.

Die Adreßverzeichnisse können gegen eine Schutzgebühr von ca. 18 DM, für ADFC-Mitglieder 12 DM, angefordert werden, wenn man selbst seine Adresse zur Verfügung stellt und anderen Radlern kostenlos Quartier bietet.

Für Übernachtungen auf Radwandertouren ist darum eine Mitgliedschaft im ADFC-Dachgeber zu empfehlen, die eine kostenlose Übernachtung bei allen Mitgliedern in Deutschland (ca. 3000), Schweiz (ca. 200), Niederland (ca. 300), Österreich (ca. 70), Großbritannien sowie Neuseeland und USA/Kanada ermöglicht.

Weitere Verzeichnisse mit kostenlosen od. billigen Übernachtungsunterkünften gibt es für Deutschland und andere Länder: z.B. Schlafbuch für Deutschland u. Europa, Bike and Bed in Niederland, Schlafplätze für Unkomplizierte in der Schweiz, Lagerplatz für Radwanderer in Oberösterreich, Naturlagerplätze in Dänemark, Campingwegweiser u.a.

Eine Besonderheit in Niedersachsen sind die sog. Heu-Hotels als preisgünstige alternative

Übernachtung.

Im September 1995 erschien erstmals eine Broschüre **Rad & Bett** mit Adressen von fahrradfreundlichen Gastbetrieben in verschiedenen Preisgruppen. Diese Broschüre soll zukünftig jedes Jahr im März in neuer Bearbeitung erscheinen soll.

Kriterien für die Aufnahme von Beherbergungsbetrieben in dieses Verzeichnis sind u.a.:

Aufgeschlossenheit gegenüber den Belangen und Wünschen des Fahrradtourismus, d.h.

- * Bereitschaft, Radwanderer auch nur für eine einzige Nacht aufzunehmen
- * gut geschützte, verschließbare und möglichst ebenerdige Fahrradabstellanlage
- * Gelegenheit zum Trocknen von Kleidung und Ausrüstung
- * Reparatur-Service-Koffer mit wichtigen Werkzeugen für Pannen und Kontrollen sowie einigen Ersatzteilen
- * Zusammenstellung regionaler Radwanderkarten, Infos und Broschüren
- * Bus- und Eisenbahnfahrpläne
- * ein auf Radtouristen abgestimmtes Angebot von Getränken und Speisen (z.B. Mineralwasser, Sprudel, Schorle)

Planung von Radreisen mit dem Dachgeber

Ich selbst bin Mitglied im Dachgeber seit 1990, als erstmals auch in der damaligen DDR sich Radler in einem Dachgeber organisiert haben.

Auf Radreisen in Holland, Österreich, Schweiz und Neuseeland konnte ich inzwischen etliche Adressen des Dachgebers nutzen.

Als kinderreicher Vater mit nur mittelmäßigem Einkommen, war es für mich immer wichtig, die Ausgaben für Übernachtungen bei Radreisen mit 5 und mehr Personen möglichst gering zu halten. Dabei habe ich jedoch mit dem Dachgeber sehr gute Erfahrungen gesammelt und möchte allen dazu Mut machen.

Die Nutzung des Dachgebers ist aus mehreren Gründen eine tolle Sache:

- * außer der kostenlosen Übernachtung kann man zumeist wie in Jugendherbergen durch die Küchennutzung und eigene Zubereitung von warmen Mahlzeiten Geld für teure Gaststättenbesuche sparen.
- * manchmal wird man vom Gastgeber sogar zum Essen eingeladen und kann dadurch kann man in anderen Bundesländern oder im Ausland auch landesspezifische Küche kennenlernen.
- * häufig ist es auch möglich nasse Kleidung oder Campingausrüstung zu trocken oder Schmutzwäsche zu waschen.
- * häufig hat man nette und interessante Gespräche, erhält Tips für lohnende Ausflugsziele oder reizvolle Schleichwege mit dem Rad (die in keiner Radkarte zu finden sind).
- * Manche geben den Gästen übertragbare Zeitkarten für Nahverkehrsmittel oder Jahreskarten für Museen, die dann kostenlose Ausflüge ermöglichen
- * manche Gastgeber lassen es sich auch nicht nehmen, ihre Stadt oder schöne Ausflugsziele ihren Gästen selbst zu zeigen, wie ich es im Dezember 1995 in Neuseeland erlebte.
- * oder man wird an einem Tag mit heftigem Regen, der eine Radtour unmöglich macht, vom Quartiergeber spontan zu einer Autofahrt zu interessanten Sehenswürdigkeit (Museum, Höhle u.ä.) eingeladen, wie ich es in Delft erlebt habe.

In manchen Fällen entstehen aus der Übernachtung für 1 Nacht Freundschaften, die über Jahre hinweg bestehen.

Wer dies selbst erlebt hat, wird solche Gesten der Gastfreundschaft auch an seine Gäste weitergeben, wenn er selbst zum Gastgeber wird.

Manchmal fällt auch der Abschied wieder schwer, weil man sich näher kennengelernt hat und Sympathien sich entwickelt haben, doch nur in wenigen Fällen gab es bisher einen direkten Gegenbesuch, obwohl dies durchaus wünschenswert ist.

Wichtige Grundregel sollte jedoch sein, daß man (vor allem in anderen Bundesländern und Ländern) Rücksicht auf die jeweiligen regionalen oder nationalen Besonderheiten nimmt und nicht den eigene Standard und Lebensgewohnheiten erwartet bzw. zum Maßstab macht. Da ist eine Doppelbettcouch auch für 3 Personen eine Schlafgelegenheit, da kann ein Kellerraum oder eine fensterlose Kammer eine Übernachtung bieten und ein Außen-WC oder Plumpsklo darf keine Ekelgefühle auslösen. Da kann es bei einem Gastgeber nur vegetarische Kost geben oder Alkohol unerwünscht sein. Toleranz ist in jedem Fall Voraussetzung für die Begegnung von Menschen, insbesondere wenn fremde Menschen kostenlos Gäste aufnehmen.

Die "Erfolgsrate" bei rechtzeitiger Anfrage bei den Quartiergebern ist nach meinen Erfahrungen recht groß, Absagen sind selten.

Bei einer Schweiztour mit 3 Kindern im August 1992 habe ich auf 10 schriftliche Anfragen 8 Zusagen bekommen. Bei meiner Hochzeitsreise zur Tulpenblüte nach Holland im April 1992 habe ich auch für 5 Tage 3 Zusagen bekommen. Und für die Bodensee-Rundtour mit 3 Kindern im Juli 1993 habe ich Quartiere von Dachgebern-Leuten in Dornbirn (Österreich), Wagenhausen und Flaach (Schweiz) und Bad Säckingen und Lörrach (Deutschland) sowie eine Übernachtung beim Schlafplatz für Unkomplizierte in Amriswil (Schweiz) nutzen können.

Nicht immer liegen die Orte des Dachgebers direkt an der geplanten Radroute, doch sind 5 oder 10 km Umweg aus meiner Sicht ein vertretbarer Aufwand, wenn man dafür ein kostenloses Quartier hat und bei schlechtem Wetter eine trockene Unterkunft hat.

Wichtig ist jedoch eine rechtzeitige Anmeldung, da man besonders für die Ferienmonate damit rechnen muß, daß die Quartiergeber selbst auf Reisen sind. Routenänderungen sind aber kurzfristig oft nicht möglich, wenn man bereits feste Zusagen von anderen Quartiergebern hat. Es hat sich bei mir bewährt, möglichst bereits am Jahresanfang bei den Dachgebern schriftlich anzufragen und die geplante Radroute mitzuteilen. Man kann in einem Brief die Familie und sich selbst kurz vorstellen und die Dachgeber zugleich zu einem Gegenbesuch einladen. Dann richten die Quartiergeber manchmal noch ihren eigenen Urlaub darauf ein. Da es bei Radreisen meist nicht möglich ist, durch Wetter, Pannen, Zugverspätungen u.a. ungünstige Umstände den Reiseplan exakt einzuhalten.

Meist ist ein Brief billiger als ein längeres Telefonat. Außerdem kann man ein (Familien)Foto oder eine schöne Ansichtskarte vom Heimatort beilegen und damit Freude bereiten und erste Kontakte knüpfen. Manchmal erhält man von den Gastgebern sogar wichtige Tips oder gutes Kartenmaterial (z.B. Stadtpläne) oder Prospekte. Dies ist besonders bei Auslandsreisen wichtig, da man viele Dinge nicht im Buchhandel kaufen kann.

Nach einer Zusage sollte man kurz vor der Reise noch einmal den geplanten Übernachtungstermin bestätigen und unterwegs auf der Radtour möglichst wenigstens 24 Stunden vor Ankunft anrufen und die voraussichtliche Ankunftszeit oder unvorhersehbare Verspätungen kurzfristig mitzuteilen, da es für die Gastgeber unangenehm ist, auf Gäste zu warten und nicht zu wissen ob und wann diese eintreffen.

Wenn man ein Quartier, wo man sich angemeldet hat, überhaupt nicht aufsuchen kann, sollte es selbstverständlich sein, daß man mitteilt, daß bzw. warum man die Reise ändern oder abbrechen mußte.

Auch wenn die Gastgeber es nicht erwarten und Radfahrer wenig Platz im Gepäck haben, kann eine kleine Aufmerksamkeit oder ein kleines Geschenk (möglichst mit landestypischen Inhalten oder Motiven aus der Heimat des Gastes z.B. ein Postkartenkalender, ein schönes Buch, ein hübsches Kartenspiel oder Spielzeug) den Dank zum Ausdruck bringen.

Problematisch kann die Routenplanung mit dem Dachgeber werden, wenn man eine bereits festgelegte Route hat, z.B. einen bestimmten Fernradweg radeln möchte oder an einem Fluß folgen möchte. Dann ist es (insbesondere bei Dachgebern aus dem Ausland) erst einmal wichtig, unter den vielen Adressen des Dachgebers diejenigen herauszufinden, welche in zumutbarer Entfernung an der geplanten Radroute liegen. Leider haben die meisten Radkarten kein Ortsverzeichnis und in einem Autoatlas oder anderen großmaßstäbigen Karten (1 : 400 000 und größer) findet man kleinere Orte oft nicht. So habe ich bei der Planung meiner Schweiztour sicher mindestens 5 Stunden zugebracht, um bei den Adressen der Bundesländer, welche ich abradeln wollte, die Orte der Dachgeber auf der Karte ausfindig zu machen. Hilfreich ist für die Planung bei dem Deutschen Dachgeberverzeichnis die Übersichtskarte aller Orte, die im Dachgeber vorkommen und daß die Adressen nach Postleitzahlen geordnet sind.

Auch selbst Gastgeber zu sein, ist eine feine Sache, denn man erfährt durch die Gäste etwas über andere Länder und weitet damit den Horizont über die eigenen Probleme hinaus, man übt bei ausländischen Gästen wieder einmal seine Fremdsprachenkenntnisse, lernt improvisieren und lernt, sich etwas zu beschränken und auf andere Rücksicht zu nehmen.

So war es mir ein Vergnügen unbekannte Freunde vom ADFC Hamburg aufzunehmen, einen sehschwachen Radler aus Norddeutschland, der im Blinden- und Sehschwachenverband aktiv ist, ein junges Mädchen, das auf der Durchreise nach Prag ist und 2 junge Amerikaner, die auf Europa-Tour waren, welche ich beim Umsteigen auf einem Bahnhof kennengelernt habe.

Viele scheuen sich, ihre Adresse in den Dachgeber aufnehmen zu lassen, weil sie befürchten, daß dann jede Woche mindestens 2 Radler vor der Tür stehen. Diese Angst ist zumeist völlig unbegründet, da auf Grund der Vielzahl der Adressen (ca. 3000 in Deutschland) die Chance relativ klein ist, daß Radler um Quartier bitten.

So habe ich in 5 Jahren Mitgliedschaft im ADFC-Dachgeber nur 4 Übernachtungen von Radlern gehabt, obwohl ich den Dachgeber schon ca. 20 mal genutzt habe.

Außerdem kann man bei der Eintragung etliche Einschränkungen machen: z.B. nur Zelt im Garten, die Anzahl der Personen in der Wohnung (z.B. nur 1 Person), nur Frauen, nur Nichtraucher, keine Hunde.

Kritisch könnte es werden, wenn man die einzige eingetragene Adresse an einem vielbefahrenen Fernradweg ist. Doch auch dann wird es wohl kein Radfahrer übelnehmen, wenn man ihm auf Anfrage mitteilt, daß man schon 4 oder mehr Übernachtungen in den letzten Wochen hatte und ihn bittet sich ein anderes Quartier zu suchen oder gar die Adressen von preisgünstigen Übernachtungsmöglichkeiten (z.B. Jugendherberge) mitteilt).

In den Benutzerhinweisen des Reiseradlers-Übernachtungsverzeichnis (ADFC-Dachgeber) steht ausdrücklich: "Ein Rechtsanspruch auf Gewährleistung eines Schlafplatzes besteht nicht. Grundlage des Verzeichnisses ist vielmehr die **freiwillige** Entscheidung seiner Mitglieder, eine Unterkunft zu gewähren." Jeder Gastgeber hat außerdem das Recht, den persönlichen Berechtigungsnachweis zu prüfen (Aufkleber auf dem Adress-Verzeichnis) und ggf. Personen, die keine Mitglieder sind, abzuweisen. Damit wird zugleich ein Mißbrauch des Verzeichnisses weitgehend ausgeschlossen!

Eine jährliche Rückmeldung am Jahresende auf einem Formular in dem Adreßverzeichnis gewährleistet eine Aufnahme in dem Verzeichnis auch für das nächste Jahr, da die Adresse ohne Rückmeldung aussortiert wird, um das Verzeichnis auf aktuellem Stand zu halten.

Doch auch innerhalb eines Kalenderjahres ist ein Beitritt zum Dachgeber jederzeit noch möglich, indem man das Antragsformular an die Zentrale in Bremen schickt. Die eigene Adresse wird dann erst ins nächste Heft aufgenommen, aber man kann nach Zusendung des Adreßverzeichnisses sofort alle Quartiere nutzen.

Anmeldungen und Anfragen bei ADFC-DACHGEBER, Mathildenstr. 89, D-28203 BREMEN, Tel./Fax: (0421) 75 890

Weitere Informationen über Planung und Vorbereitung von Radreisen sind auch möglich in der Fahrradbibliothek und fahrradtouristische Beratung Dresden, Wilhelm-Franke-Str. 26, 01219 Dresden, Tel./FAX: 0351/44 11 611

Ausländische Übernachtungsverzeichnisse

Schweizer "Velodach"

Auslieferung Schweiz: bei Jan Boruvka, Alpenstrasse 45, CH-3073 Gümligen oder Mary Schiesser, Länggasse 30, CH-3360 Herzogenbuchsee, 10 DM

Großbritannien

U.K Cyclists Directory,
Lindsey Cole, CTC, Cotterell House, 69 Meadrow, Goldaming, Surrey, GU7 3HS, Great Britain (ca. 24 Adressen), 3 DM

Neuseeland

New Zealand Cyclist's Accomodation Directory, (nur 13 Adressen)
Bruce O'Halloran, 40 Amy St., Elledrslie, Auckland, NZ, 2 DM

Niederland

Looger - en Kampeeradressen ("Hets fiets-Logeer-Boekje"),
(ca. 240 Adressen)
Fietserbond enfb., Postbus 2150, NL-3440 DD Woerden, Niederlande, 10 DM

Österreich-Dachgeber

Herausgeber: ARGUS-Fahrradbüro, Frankenberggasse 11, A-1040 Wien, 10 DM

USA und Canada Touring Cyclists Hospitally Directory,

(ca. 500 Adressen)
John Mosley, 7303 Enfield Ave, Reseda, CA 91335, USA, 6 DM

ADFC-Mitglieder können diese Verzeichnisse gegen die o.g. Versandgebühr (Verrechnungsscheck) bestellt werden bei

ADFC-Dachgeber, Wolfgang Reiche, Mathildenstraße 89, D-28203 Bremen,
Tel.: 0421/75 890

Sonderkonto DACHGEBER, Postgiro Hamburg 5591 01-200 (BLZ 20010020)

Bestellung eines Info-Faltblatt zum Dachgeber mit Anmeldeformular möglich beim ADFC-Dachgeber, Wolfgang Reiche, Mathildenstraße 89, D-28203 Bremen, sowie Fahrradbibliothek Dresden, Steglichstraße 13, 01324 Dresden, Tel. 0351/4721920 (0,55 € Rückporto beilegen)

Informationsblatt des ADFC bietet wichtige Informationen für die Anmeldung zum Dachgeber:

Liebe Radfreund(in)!

Wir freuen uns über Ihr Interesse am ADFCDAGEBER. Als flächendeckendes Übernachtungs-Verzeichnis bietet es allen darin vermerkten Radfreunden während ihrer Touren kreuz und quer durch Deutschland kostenlose Schlafplätze. Auch Sie können sich eintragen lassen und es alsdann auf Ihren Touren nutzen. Doch bevor Sie den Anmeldeabschnitt ausfüllen, lesen Sie bitte noch die nachfolgenden Hinweise durch. Vielen Dank!

1) Der ADFC-DACHGEBER basiert auf dem Gegenseitigkeitsprinzip:

Nur wer selber grundsätzlich bereit ist, RadlerInnen auf Tour eine kostenlose Unterkunft zu gewähren, kann das Verzeichnis bei seinen Radreisen in Anspruch nehmen. Kfz-Benutzer sind verständlicherweise von dem Übernachtungsangebot ausgeschlossen.

2) Zur Auswahl stehen derzeit rund 12.500 Übernachtungsplätze bei knapp 3000 Adressen im gesamten Bundesgebiet.

3) Das eigene Unterkunftsangebot darf einfach und bescheiden sein. Für gewöhnlich reicht eine Ecke in einem Zimmer, in der der Radelgast sich niederlegen kann. Auch eine Rasenfläche im Garten kommt den vielen Tourenradlern mit Zelt entgegen.

4) Vor jedem Besuch sollte telefonisch angefragt werden, ob man an dem gewünschten Tag auch willkommen ist. Besitzt der Gastgeber kein Telefon, bitte rechtzeitig per Post anfragen.

5) Ein Schlafsack und eine Isomatte/Luftmatratze gehören immer mit ins Reisegepäck

6) Wollen Sie Mitglied im ADFC-DACHGEBER werden, so füllen Sie bitte den nebenstehenden Abschnitt aus und schicken ihn ein - zusammen mit der einmaligen Anmeldegebühr und der jährlichen Schutzgebühr (für Bearbeitung, Druck und Versand). Ihre Angaben werden dann in der nächsten Ausgabe des alljährlich im März erscheinenden ADFC-DACHGEBER ausgedruckt.

Achtung: Anmeldeschluß für die jeweils nächste Ausgabe ist der 31. Dezember!

7) Pro Anmeldung wird ein Name und ein Adressensatz in das Verzeichnis aufgenommen und dafür ein Adressenheft versandt. Familien oder Wohngemeinschaften können weitere Namen unter der Rubrik "Anmerkungen" aufnehmen lassen. Ist nicht klar erkennbar, welcher Name als Haupteintrag geführt werden soll, entscheiden wir uns für die erste Person. Falls die anderen Personen unabhängig voneinander auf Radreise gehen möchten, bekommen sie auf Anfrage bei Überweisung der Schutzgebühr ein Verzeichnis zugesandt.

8) Die Schutzgebühr beträgt pro Jahr 9 € (ADFC-Mitgl. 6 €). Für die Anmeldung wird außerdem für alle eine einmalige Aufnahmegebühr von 2 € erhoben. Der Gesamtbetrag kann als Verrechnungsscheck der Anmeldung beigelegt oder auf folgendes Konto überwiesen werden: Wolfgang Reiche, Sonderkonto DACHGEBER, Postgiro Hamburg 5591 01-200 (BLZ 20010020) (Bitte auf dem Überweisungsträger fest durchschreiben und deutlich Name und Adresse vermerken, sonst können wir Ihren Betrag nicht Ihrer Anmeldung zuordnen! Eine Anmeldung allein über das Textfeld eines Überweisungsträger ist nicht möglich!)

9) Auch wer nur kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten für Radler anbieten möchte und das Verzeichnis selber gar nicht nutzen will, kann sich eintragen lassen. Gebühren werden dann nicht erhoben und das Adressbuch wird nicht zugeschickt.

10) Möchten Sie umgehend das aktuelle Übernachtungsangebot nutzen, so überweisen Sie bitte neben dem einmaligen Anmeldebetrag (DM 3,-) die doppelte Schutzgebühr. Sie erhalten dann umgehend den derzeit gültigen ADFC-DACHGEBER incl. Beitrittsbescheinigung und Anfang nächsten Jahres die neue Ausgabe mit Ihren Angaben.

11) Eine jährliche Rückmeldung ist notwendig, damit das Verzeichnis nicht wegen falscher Adressen oder Daten nutzlos wird. Sie kann auch durch rechtzeitiges Überweisen der Schutzgebühr erfolgen, wenn die Daten des Vorjahres unverändert übernommen werden sollen.

12) Jedes Mitglied kann bei seinen Radreisen auch die Übernachtungsverzeichnisse anderer Länder benutzen.

Derzeit existieren Verzeichnisse auf gleicher oder ähnlicher Grundlage in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Dänemark, Großbritannien und USA. Weitere sind in Vorbereitung. Nähere Angaben stehen im jeweils aktuellen DACHGEBER.

13) Um dem ungerechtfertigten Gebrauch des Verzeichnisses vorzubeugen, darf es nur von denjenigen benutzt werden, die im Besitz eines Adressenheftes mit ihrer darin ausgedruckten Anschrift oder mit einer Beitrittsbescheinigung sind. Jeder Gastgeber hat das Recht, dies zu überprüfen und gegebenenfalls nicht eingetragene oder aufgenommene Personen abzuweisen.

Eine Ausnahme bilden von weit her angereiste, ausländische Tourenradler. Sie sollten als Zeichen selbstverständlicher Gastfreundschaft gleichfalls von dem Übernachtungsangebot dieser Liste

Gebrauch machen dürfen, ohne selber darin vermerkt sein zu müssen.

14) Die widerrechtliche Nutzung des ADFCDACHGEBER sowie einzelner Adressen daraus stellt einen Vertrauensmißbrauch dar, der nicht toleriert wird!

15) Bitte bedenken Sie, daß der ADFC-DACHGEBER allein von einer Person bearbeitet wird und es mitunter eine Weile dauern kann, bis Sie das gewünschte Adressenheft erhalten. Trotzdem werde ich mich um schnellstmögliche Bearbeitung bemühen.

16) Für den Beitritt zum ADFC-DACHGEBER ist eine Mitgliedschaft im Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club nicht zwingend. Dennoch freuen wir uns über jedes zukünftige Mitglied. Fordern Sie doch einfach das ADFC-Info "Rauf aufs Rad" an ... falls es nicht bereits beiliegt.

Für Fragen, Wünsche, Anregungen und Kritik stehe ich Ihnen immer gern zur Verfügung.

ADFC-DACHGEBER, Mathildenstr. 89, D-28203 BREMEN, Tel./Fax: (0421) 75 890